

# Info-Mail



**Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]**  
**Gesendet: Mittwoch, 14. März 2012 11:49**  
**An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)**  
**Betreff: Rabe nutzt Schulferien für weitreichende Oberstufenreform - Hamburg als Versuchsfeld für den Bund?**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate  
und liebe Schulleitungen,

Schulsenator Rabe hat wieder einmal – wie zuletzt bei [Verabschiedung der APO-GrundStGy im Juli 2011](#) – die Schulferien genutzt, um weitreichende **Strukturveränderungen des Hamburger Schulsystems** zu verkünden. Dieses Mal betrifft es die Oberstufe, in deren Ausgestaltung als sog. Profiloberstufen die Lehrkräfte und Schulleitungen an den Hamburger Gymnasien in den zurückliegenden Jahren einen immensen Zeit- und Arbeitsaufwand investiert haben. Geht es nach Schulsenator Rabe, soll diese Arbeit bald zur Makulatur werden, da die Abituraufgaben nicht mehr auf die Oberstufenprofile zugeschnitten sein sollen, sondern aus einem bundesweiten „Aufgabenpool“ entnommen werden sollen:

**Hamburger Abendblatt v. 10.3.2012: Das Abitur wird für alle gleich schwierig**  
<http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article2211797/Das-Abitur-wird-fuer-alle-gleich-schwierig.html>

Das sichert voraussichtlich zahlreiche Arbeitsplätze bei der KMK, die sich künftig mit dem Erstellen, Vergleichen und Verwalten des Aufgabenpools befassen werden, bedeutet für die Hamburger Gymnasien aber erneut eine **weitreichende Oberstufenreform**. Der **Deutsche Lehrverband Hamburg (DLH)** legt deshalb mit seiner aktuellen Pressemitteilung hier zu Recht den Finger in die Wunde:

**Deutscher Lehrverband Hamburg (DLH) – PM v. 14.3.2012: Zentralabitur - Hamburg als Versuchsfeld für den Bund?**  
<http://dl-hamburg.de/app/download/5784514759/2012.03.12+ZentralabiPressemitteilung.doc>

Das bei PISA konstant erfolgreiche Bundesland Bayern legt derzeit Pläne vor, die vor einigen Jahren beschlossene Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur von 9 Jahren am Gymnasium (sog. G 9) auf 8 Jahre im Interesse der besseren Qualität des Unterrichts wieder in Richtung der neunjährigen Gymnasialzeit zu reformieren:

**Süddeutsche Zeitung v. 9.3.2012: Reform des achtstufigen Gymnasiums - Spaenle stellt das G 8,5 vor**  
<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/reform-des-achtstufigen-gymnasiums-spaenle-stellt-das-g-vor-1.1305175>

Allein: Dieses Bayerische Projekt wäre für einmal eine „Reform“, die ihren Namen auch verdiente.

Herzliche Grüße  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

---

**„Wir wollen lernen!“**  
**Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.